

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

**Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort**

Thema: Bewegung, Gesundheit & Ernährung, Ausgabe: 21  
Titel: Sternengucker und Sonnentanz (37 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)  
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach  
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377  
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Sternengucker

**Erfahrungsschwerpunkt:**

**Förderschwerpunkte:**

**Anspruch:**

**Alter der Kinder:**

**Anzahl der Kinder:**

**Räumliche Voraussetzungen:**

**Materialien:**

**Kosten:**

**Vorbereitungszeit:**

**Durchführungszeit:**

- Körpererfahrung
- Bewegungskoordination
- Grobmotorik
- Feinmotorik
- Gemeinschaft
- visuelle Wahrnehmung
- mittel
- 4 bis 6 Jahre
- 10 bis 16 Kinder
- Bewegungsraum
- 5 bis 8 Küchenpapierrollen
- 1 Körbchen
- 2 lange Markierungsseile
- –
- ca. 5 Minuten
- 15 bis 30 Minuten

### Vorbereitung:

Im Bewegungsraum stellt die pädagogische Fachkraft in die Mitte des Raumes ein Körbchen mit den Küchenpapierrollen. Die beiden Markierungsseile legt sie jeweils am Rand des Raumes aus. Eine Papierrolle behält die Fachkraft bei sich für die Einstimmung.

### Einstimmung:

Die pädagogische Fachkraft versammelt die Kinder im Bewegungsraum um das Körbchen im Sitzkreis herum.

Heute lade ich euch zu einem besonderen Spiel ein. Passt auf, vielleicht könnt ihr erraten, was ich pantomimisch, also ohne etwas zu sprechen, mache.

Die Fachkraft nimmt sich die Küchenpapierrolle und stellt pantomimisch einen Astronom, einen Sternengucker, dar. Sie geht dabei durch den Raum schaut, mit einem Auge durch die Rolle und blickt interessiert und unentwegt Richtung Himmel.

Dann fragt sie die Kinder, ob sie schon wissen, was sie machen könnte. Bestimmt haben die Kinder einige gute Ideen und kommen darauf, dass die Fachkraft die Sterne beobachtet.



„Von Kopf bis Fuß in Aktion“ – Psychomotorische Spiele  
Bewegungsspiele allgemein

Bewegung

Wow, ihr seid aber schnell darauf gekommen, dass ich ein Sterngucker bin. Heute möchte ich mit euch ein nettes Spiel spielen, das handelt auch von Sternguckern. Doch zuerst möchte ich euch eine kleine Geschichte dazu erzählen.

## Hauptteil:

## Geschichte von den Sternguckern

Fern von einer Stadt mit ihren vielen Lichtern steht auf einem Berg eine Sternwarte. Dort beobachten mit einem riesig großen Fernrohr Wissenschaftler den Sternenhimmel. Diese Wissenschaftler sind Sterngucker. Die richtige Bezeichnung eines Sternguckers ist Astronom. Sie erforschen das Weltall und suchen bisher nicht entdeckte Sterne. Nach und nach entdeckt jeder der Astronomen einen neuen Stern. Sie geben ihnen auch Namen. Weil alle neu entdeckten Sterne wie an einer Perlenschnur nebeneinander aufgereiht am Himmel stehen, sind die Lieblingssterne der Astronomen gut aufzufinden.

Eines Tages saust ein riesiger Komet durch die Sternenreihe und bringt sie völlig durcheinander. Die Astronomen müssen nun ihre Lieblingssterne neu suchen. Nach und nach gelingt es ihnen auch. Dann stellen sie ihr Riesenfernrohr schärfer und schärfer, bis sie ihren Lieblingsstern ganz groß sehen können.

## Spielverlauf:

Die Kinder stellen sich gegenüber in zwei Reihen jeweils an der Seilmarkierung am Rand des Raumes auf, sodass zwischen ihnen möglichst viel Platz ist. Eine Reihe spielt die Sterngucker, die andere Reihe die Sterne. Das Sterngucker-Kind und sein Lieblingsstern stehen sich – weit entfernt – jeweils gegenüber. Die Sterngucker erhalten eine Küchenpapierrolle als Fernrohr. Mit einem Auge durch das Fernrohr schauend können sie ihren gegenüberliegenden Lieblingsstern gut beobachten. Auf den Ruf der pädagogischen Fachkraft: „Der Riesenkomet kommt“ drehen sich alle Sterngucker zur Wand, schließen ihre Augen und die Sterne verteilen sich im Raum. Danach verschließen die Astronomen mit einer Hand ein Auge, schauen mit dem freien Auge durch ihr Fernrohr, drehen sich wieder um Raum um und suchen ihren Lieblingsstern. Haben sie ihn gefunden, bewegen sie sich, weiter durch das Fernrohr schauend, langsam auf ihren Stern zu. Wenn sie ganz nah vor ihm stehen, begrüßen sie ihn freudig mit seinem Namen.

Dann werden die Rollen getauscht und das Spiel wird so lange gespielt, wie die Kinder Lust haben. Natürlich kann das Spiel auch mit 20 Kindern gespielt werden, ruhiger und besinnlicher ist es aber mit der geringeren Anzahl.

**Tipp:**

Bei ungerader Anzahl der Kinder kann ein Kind den Kometen spielen und die Sterne im Raum verteilen. Als Spaßelement könnte jedes Sterngucker-Kind seinem Stern einen (Fantasie-)Namen geben, mit dem es ihn am Spielende auch begrüßt.

**Abschluss:**

Zum Schluss versammelt die pädagogische Fachkraft die Kinder noch einmal im Sitzkreis. Jedes Kind darf über seine Sterngucker-Erfahrungen erzählen und reflektieren. Vielleicht wollen die Kinder noch mehr über die Sterne, den Himmel und Sternbilder erfahren, sodass ein Projekt daraus werden könnte.

**Dokumentation:**

Gerne können in der Freispielzeit eigene Fernrohre aus Küchenpapierrollen gebastelt werden. Die Kinder können sie bemalen und mit Glitzer, Steinchen, Muscheln, Papierschnipsel etc. verzieren.

**Anregungen für die Elternarbeit:**

Gemeinsam mit den Eltern könnte man einen Sterngucker-Abend organisieren oder einen Ausflug in eine nahe gelegene Sternwarte machen.



## Schwerelos im All

**Erfahrungsschwerpunkt:**

**Förderschwerpunkte:**

**Anspruch:**

**Alter der Kinder:**

**Anzahl der Kinder:**

**Räumliche Voraussetzungen:**

**Materialien:**

**Kosten:**

**Vorbereitungszeit:**

**Durchführungszeit:**

- Körpererfahrung
- Körperwahrnehmung
- Auge-Hand-Koordination
- Kraftdosierung
- Grobmotorik
- Feinmotorik
- kinesiologische Übungen
- Teamarbeit
- mittel
- 4 bis 6 Jahre
- bis zu 20 Kinder
- Bewegungsraum
- 20 Gummiringe
- 5 bis 10 Japanbälle
- 5 bis 10 Chiffontücher
- 5 bis 10 Tennisbälle
- 1 Korb oder großer Karton
- 10 Tücher
- 1 Langbank
- 2 rechteckige Gruppentische
- 20 Smileys-Sticker
- 1,99 Euro für die Sticker
- 10 Minuten
- 20 bis 30 Minuten

### Vorbereitung:

Die pädagogische Fachkraft bereitet im Bewegungsraum einen Kreis aus 20 Gummiringen vor. Die Langbank, die Tücher und die vier Tische stellt sie zunächst an die Seite des Raumes. Die Japanbälle, Chiffontücher und Tennisbälle legt sie in die Mitte in einen großen Korb oder Karton (Raumschiff).

### Einstimmung:

Zur Einstimmung versammelt sie die Kinder im Sitzkreis hinter den vorbereiteten Gummiringen.